

Medienkompetenz



Mag. DI(FH) Manuel Reisinger B.A.

Dieter Baacke (1934 - 1999)

- „Medienkompetenz meint grundlegend nichts anderes, als die Fähigkeit, **in die Welt aktiv** aneignender Weise auch **alle Arten von Medien** für das **Kommunikations- und Handlungsrepertoire** einzusetzen.“

4 Dimensionen von Medienkompetenz (Baacke)

- Dimensionen der Vermittlung
 - Medienkritik
 - Medienkunde
- Dimensionen des Handelns
 - Mediennutzung
 - Mediengestaltung

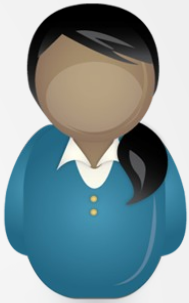
Präsentationen: Inhaltlicher Aufbau

- Wie bei einem Deutsch-Aufsatz
 - Einleitung
 - Kurzen Überblick über das Kommende geben
 - Hauptteil
 - Strukturiert, logisch nachvollziehbar
 - Schluss
 - Kurze Zusammenfassung
- Zeitlichen Rahmen beachten
 - Wie lange soll meine Präsentation dauern?
 - Probelauf



Präsentationen: Inhaltliche Ausrichtung am Zielpublikum

- Zusammensetzung des Publikums beachten
 - Alter
 - Eine Präsentation für 6-jährige Kinder wird anders aussehen als eine Präsentation für 14-jährige Jugendliche oder für Erwachsene
 - Vorkenntnisse
 - Welche Begriffe können als vorausgesetzt gelten, welche sollte man erklären?
 - Auf welche Inhalte kann man verzichten, da man davon ausgehen kann, dass sie ohnehin jedem im Publikum bekannt sind?



Präsentationen: Übersichtliche Foliengestaltung

- Nicht zu viel Text auf der Folie
 - Oft reichen Stichworte oder kurze Formulierungen
 - Auf eine gute Lesbarkeit achten
- Bilder und Diagramme sollten aussagekräftig sein, nicht verwirrend
- Bilder und Diagramme sollten auch nicht vom Inhalt ablenken
 - Passend zum Inhalt
 - Nicht zu viele Bilder und Diagramme
- Die Folien sollten generell nicht „überladen“ wirken

Präsentationen: Formatierungen

- Einheitliche Farbgestaltung
- Nicht zu viele verschiedene Farben
- Auf den Kontrast zwischen Schriftfarbe und Hintergrund achten
- Keine zu „verspielte“ Schriftart
 - Außer es passt zum Inhalt der Präsentation
- Konsistente Erscheinungsform

